

Salbung und Abendmahl mit Psalm 23 („Zurüstung“)

Übersicht

Hinführung zu Stille und Salbung (mit Musik)	2
Stille – Salbung (mit Musik)	2
Hinführung zum Abendmahl	2
RG 307 „Heilig, heilig, heilig, Herr“	3
Anamnese	3
RG 318,1–6 „Seht das Brot, das wir hier teilen“	3
Einladung	3
Unser Vater	4
Friedenszeichen	4
Abendmahl	4
RG 242, 4-5 „Lobe den Herrn, der sichtbar dein Leben gesegnet“	4
Dank- und Fürbittengebet	4
RG 350 „Es segne uns der Herr“	4
Sendung	4
Segen	4
Ausgangsspiel	4

Hinweise zur praktischen Gestaltung der Salbung finden sich im Dokument [D1 00 „Einleitung Salbungsfeiern“](#).

Hinführung zu Stille und Salbung (mit Musik)

Aus allen Himmelsrichtungen sind wir zusammengekommen.
Wir bringen unsere eigene innere Ausrichtung mit.
Die Heiteren kommen aus der Geborgenheit und bringen Zuversicht mit.
Die Bedrängten und Trauernden kommen aus Angst und Schmerz
und bringen Fragen und Zweifel mit.
Die Einsamen kommen aus der Sprachlosigkeit und suchen Gemeinschaft und
berührende Worte.
Die Geforderten kommen aus der Hektik und bringen den Wunsch nach Ruhe
mit.

In der Stille folgen wir unserer eigenen Spur.
In der Stille reden wir die Sprache unseres Herzens.
In der Stille rechten wir mit Gott.
Er möge uns von neuem aufrichten und ausrichten.

Wenn die Musik einsetzt,
bleiben Sie weiterhin in Ihrer Andacht.
Oder kommen Sie nach vorne,
um sich Stirn oder Hand salben
und ein Wort des Segens zusprechen zu lassen.

Du salbst unser Haupt mit Öl.
Du verleihst uns die Würde
königlicher Gäste.
Du gibst uns ein Zeichen des Segens.
Du bist bei uns
in Freude und Bedrängnis,
in Hektik und Einsamkeit.

Stille – Salbung (mit Musik)

Hinführung zum Abendmahl

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Das sagen die Zuversichtlichen.
Ich wandere im finsternen Tal.
Das sagen die Bedrängten.
Er erquicket meine Seele.
Das wünschen die Einsamen.
Er weidet mich auf grüner Aue.
Das wünschen die Hektischen.
Und allen verspricht Gott:
Ich salbe dein Haupt mit Öl,
wie einem königlichen Gast.

Ich decke dir einen Tisch.
Du bist mein Gast.
Ich stärke dich:
mit Gelassenheit die Überforderten,
mit Gemeinschaft die Einsamen,
mit Zuversicht die Bedrängten,
mit Dankbarkeit die Heiteren.

RG 307 „Heilig, heilig, heilig, Herr Gott der Mächte“

Anamnese

Wir hungern: die einen seelisch – die anderen am Leib.
Wir spielen *Freund oder Feind*.
Jesus Christus,
du gibst dein Leben als Hirt, als Wirt.
Du bist Brot den Nahen und Fremden.
Du, Brot der Welt

Wir dürsten nach Frieden und lechzen nach Glück.
Wir spielen *Alles oder Nichts*.
Jesus Christus,
du stillst uns – mit Tropfen auf den Stein.
Du, Quell des Lebens.

Wir waschen einander den Kopf.
Wir spielen *Herr und Knecht*.
Jesus Christus,
du salbst unser Haupt mit Öl.
Du willst unter Königlichen nur König sein.
Du, Bruder und Herr.

RG 318,1–6 „Seht das Brot, das wir hier teilen“

Einladung

Du deckst uns den Tisch – mit Brot und Wein.
Sie sind eingeladen zu Brot und Wein.
Niemand ist genötigt.
Gott bindet sich nicht an äußere Zeichen.
Er schenkt uns Zeichen,
damit wir schmecken und sehen,
wie gütig er ist.

Unser Vater

Friedenszeichen

Nun schmecket uns sehet,
wie lieblich der Herr ist.

Abendmahl

RG 242, 4-5 „Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet“

Dank- und Fürbittengebet

RG 350 „Es segne uns der Herr“

Sendung

Gutes und Barmherzigkeit
mögen euch folgen,
wenn ihr hinausgeht
aus dem Hause Gottes
in den Alltag der Welt.

Segen

Ausgangsspiel

Verfasser: Georg Stamm, Frieder Furler 2004